



GEIGER

TECHNISCHE ENTWICKLUNGEN

Bedienungsanleitung

Geiger-Rollenverschlusspistole
Kaliber 9mm Luger / Kaliber 45 Auto



Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	3
1.1	Sicherheitshinweise vor jeglicher Benutzung der Waffe	3
1.2	Sicherheitshinweise zum Schießen	5
1.3	Haftungsausschluss und Gewährleistung	5
2	Beschreibung der Waffe und Bedienung	6
2.1	Beschreibung der Einzelelemente	6
2.1	Sicherheitsüberprüfung	8
2.2	Laden und Schießen	9
3	Zerlegung und Reinigung	11
3.1	Zerlegung der Waffe	11
3.2	Zerlegung der Waffe (erweitert, nicht empfohlen)	13
3.3	Reinigung der Waffe	15
3.4	Zusammenbau der Waffe	17
4	Einstellungen und Hinweise	20
4.1	Visier einstellen	20
4.2	Hinweise für Wiederlader	22

1. Sicherheitshinweise

1.1 Sicherheitshinweise vor jeglicher Benutzung der Waffe

1. Von einer geladenen Waffe geht eine potentielle Gefahr für Leib und Leben, für sich und andere aus. Aus diesem Grund müssen Sie vor der Benutzung der Waffe, die Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben.
2. Jeder Benutzer handelt mit der Benutzung dieser Waffe ausschließlich eigenverantwortlich.
3. Befolgen Sie die Sicherheitshinweise beim Umgang mit der Waffe. Ein Nichtbefolgen kann Gefahr für Leib und Leben verursachen.
4. Führen Sie eine Sicherheitsprüfung durch, bevor Sie mit der Waffe arbeiten.
5. Überlassen Sie die Waffe nur an Personen, die die Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben. Überprüfen Sie deren Sachkunde und deren Berechtigung zum Besitz von Waffen, bevor Sie eine Waffe anderen übergeben.
6. Geben Sie die Bedienungsanleitung an weitere Besitzer oder Bediener weiter.
7. Unterlassen Sie den Umgang mit Waffen bei Müdigkeit, körperlichem Unwohlsein oder bei vorheriger Einnahme von Alkohol, Drogen oder Medikamenten.
8. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung während der Dauer des Waffenbesitzes gut auf.
9. Die Baugröße einer Handfeuerwaffe ist gering, daher kann die Lage und Richtung schnell verändert werden. Aus diesem Grund ist äußerste Vorsicht geboten. Die Pistole darf daher niemals, weder im geladenen noch im ungeladenen Zustand auf sich selbst, eigene Körperteile, andere Menschen oder Tiere gerichtet werden.
10. Stellen Sie sicher, dass die Waffe bei Handhabungen, die nicht mit dem Laden und Schießen zu tun haben, entladen ist.
11. Benutzen Sie die Waffe nur im technisch einwandfreien Zustand.
12. Die Waffe darf nur im entladenen Zustand aufbewahrt werden. Vor jeder Benutzung ist eine Sicherheitsprüfung durchzuführen.
13. Benutzen Sie die Waffe nur bestimmungsgemäß. Verwenden Sie Waffe nicht als Werkzeug, Hieb- oder Schlagwaffe bzw. ähnliches. Nicht bestimmungsgemäße Benutzung kann zu einer unbeabsichtigten Schussauslösung oder zu Schäden an der Waffe führen.

14. Verlassen Sie sich nicht auf die Sicherheitseinrichtungen an der Waffe. Sie können versagen. Sicherheitseinrichtungen sind kein Ersatz für den korrekten Umgang mit der Waffe.
15. Nach besonderen Belastungen der Waffe, wie Herunterfallen, Stöße oder ähnliches, kann die Sicherheit der Waffe beeinträchtigt sein. Lassen Sie in diesem Fall die Waffe vom Hersteller oder waffentechnischem Personal überprüfen.
16. Beseitigen Sie umgehend Störungen oder Beschädigungen an der Waffe.
17. Unterlassen Sie das Herumspielen mit der Waffe. Richten Sie die Waffe beim Üben nicht auf Personen. Das Leerabschlagen des Hahnes ist erlaubt, sollte jedoch nicht unnötig übertrieben werden.
18. Bei Übernahme oder Übergabe der Waffe muss die Waffe entladen und der Schlitten bzw. Verschluss geöffnet sein.
19. Halten Sie beim Verkauf oder Überlassung die gültigen gesetzlichen Bestimmungen ein.
20. Verwenden Sie nur Munition, die den C.I.P.-Bestimmungen (Commission Internationale Permanente) und dem Kaliber der Waffe entspricht. Die richtige Bezeichnung für die passende Munition ist auf dem Lauf der Waffe aufgeprägt. Achten Sie bei wiedergeladener Munition darauf, dass der zulässige Gasdruck nicht überschritten wird. Dies kann die Waffe zu sehr belasten, den Verschleiß erhöhen, die Lebensdauer verringern oder zu schwerwiegenden Beschädigungen führen.
21. Halten Sie die Vorgaben der Zubehör- oder den Munitionshersteller ein.

1.2 Sicherheitshinweise zum Schießen

1. Berühren Sie beim Laden und Entladen der Waffe niemals den Abzug. Legen Sie den Abzugsfinger grundsätzlich außen am Abzugsbügel an.
2. Verwenden Sie nur zugelassene und einwandfreie Munition für die die Waffe zugelassen ist.
3. Kontrollieren Sie vor dem Laden ob Lauf und Mündung frei von Fett, Öl oder sonstigen Verschmutzungen sind.
4. Halten Sie die Hände außerhalb des Schlittenweges. Verwenden Sie einen Gehörschutz und eine zugelassene Schutzbrille.
5. Berühren Sie den Abzug nur, wenn die Waffe bereits auf das Ziel zeigt und das Geschoß den Bereich dahinter nicht gefährden kann.
6. Schießen Sie nicht auf Ziele, die das Geschoß unkontrolliert ablenken oder durchschlagen können. Hierzu zählen z. Bsp. Wasseroberflächen, Türen, Wände, Fensterscheiben usw.

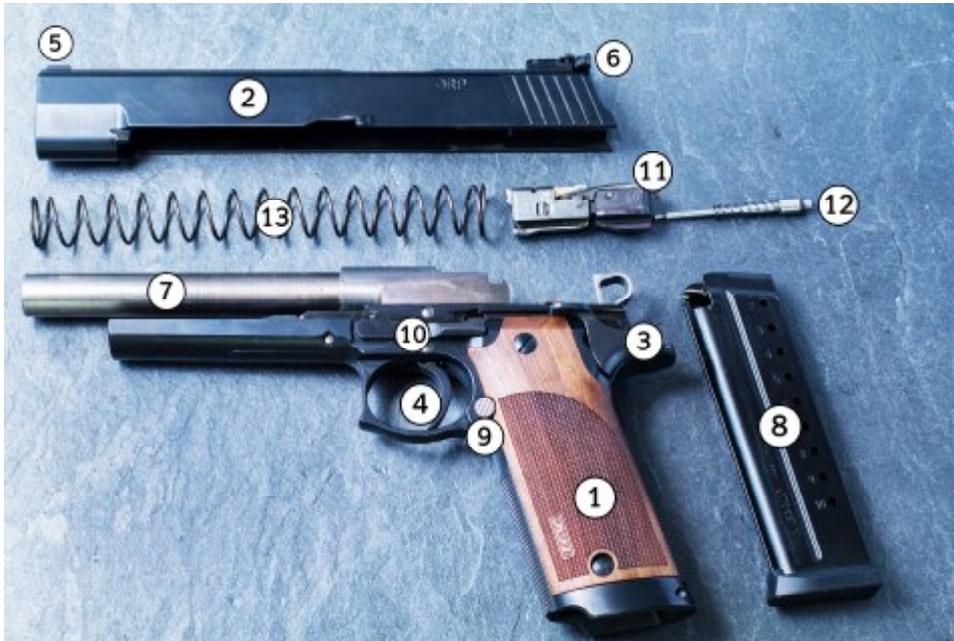
1.3 Haftungsausschluss und Gewährleistung

Die Firma Clemens Geiger technische Entwicklungen nachfolgend CGTE genannt, übernimmt keinerlei Haftung für Vorkommnisse, die aus folgenden Punkten resultieren:

1. Verwendung von Ersatzteilen oder Zubehöerteilen, die nicht ausdrücklich und schriftlich durch CGTE genehmigt wurden.
2. Veränderungen an der Waffe, die nicht ausdrücklich und schriftlich durch CGTE genehmigt wurden.
3. Bei nicht Einhaltung der Sicherheitshinweise und sonstige Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung.
4. Bei fahrlässigem, fehlerhaftem und unsachgemäßem Verhalten.
5. Generell haben wir nach dem Überlassen oder dem Verkauf einer Waffe keinen Einfluss auf das weitere Geschehen mit einer Waffe und übernehmen keinerlei Haftung für danach folgende Vorkommnisse.

2. Beschreibung der Waffe und Bedienung

2.1 Beschreibung der Einzelemente



- 1 – Griffstück
- 2 – Schlitten
- 3 – Sicherung
- 4 – Abzug
- 5 – Korn
- 6 – Verstellbare Kimme
- 7 – Lauf
- 8 – Magazin
- 9 – Magazinauslöser
- 10 - Schlittenfanghebel
- 11 - Rollenverschluss
- 12 - Schlagbolzen
- 13 - Schlittenfeder

2.2 Sicherheitsüberprüfung

Achtung:

Um sicher zu stellen, dass die Waffe entladen ist, muss sie wie folgt überprüft werden:

1. Entnehmen Sie das Magazin durch Drücken des Magazinauslösers.
2. Ziehen Sie den Schlitten zurück. Eine eventuell im Lauf befindliche Patrone wird hierbei ausgeworfen.
3. Halten Sie den Schlitten in der hintersten Position und schieben Sie den Schlittenfanghebel nach oben.
4. Den Schlitten langsam etwas nach vorne lassen bis er mit dem Schlittenfanghebel einrastet und der Verschluss offen bleibt.
5. Über das Auswerferfenster in das Patronenlager bzw. den Lauf schauen und überprüfen, ob es frei ist. Falls sich eine Patrone im Lauf befindet, wurde diese nicht ausgeworfen. Es läge somit eine Störung vor. In diesem Fall ist der Schlitten ab zu nehmen (Siehe Demontage der Waffe) und die Patrone mit einem separaten Werkzeug aus dem Lauf zu entfernen. Ferner muss die Auszieherkralle überprüft werden.
6. Wenn nicht geschossen werden soll, wird der Schlitten leicht nach hinten gezogen. Der Schlittenfanghebel rastet dabei aus. Jetzt wird der Schlitten nach vorne, bis zum vorderen Anschlag gelassen.
7. Den noch gespannten Hahn abschlagen.

Achtung:

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr. Falls z. Bsp. ein Finger im Auswurffenster steckt, kommt es hier zu einer Scherwirkung zwischen Schlitten und Gabelstück. Der Schlitten darf daher nicht unkontrolliert nach vorne schnellen. Ferner kann es dabei zu Beschädigungen an Lauf und Verschluss kommen.

2.2 Laden und Schießen

1. Wie unter 2.1 beschrieben, die Sicherheitsüberprüfung durchführen.
2. Bei geöffnetem Schlitten das Magazin laden.
3. Hierzu nur einwandfreie Patronen mit dem Patronenboden vor den Magazinlippen auf den Zubringer drücken und unter die Magazinlippen zum hinteren Anschlag schieben.
4. So lange weitere Patronen nachladen, bis sich die gewünschte Anzahl im Magazin befindet oder die maximal zugelassene Menge im Magazin befindet.

Achtung:

Auf keinen Fall darf das Magazin überladen werden. Es kommt sonst in jedem Fall zu Beschädigungen oder Funktionsstörungen.

5. Das Magazin von unten in den Magazinschacht einführen, bis es hörbar einrastet.
6. Den Schlitten nach vorne lassen, indem von oben auf den Schlittenfanghebel gedrückt wird. Oder durch Zurückziehen des Schlittens bis der Schlittenfanghebel entriegelt. Jetzt den Schlitten nach vorne schnellen lassen. Hierbei wird die oberste Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager befördert.

Achtung:

Die Waffe ist jetzt schussbereit und darf nur noch in eine sichere Richtung gehalten werden. Es ist höchste Vorsicht geboten.

7. Bei jedem Betätigen des Abzuges wird jedes Mal ein Schuss gelöst. Hierbei bewegt sich der Schlitten nach hinten, wirft die abgefeuerte Hülse aus, bewegt sich durch Federdruck wieder nach vorne und führt die nächste Patrone in den Lauf. Es kann geschossen werden, bis das Magazin leer ist, oder die Waffe entladen wird. Hier ist wie unter dem Kapitel Sicherheitsüberprüfung vor zu gehen.

Achtung:

Während der Schussabgabe darf sich kein Körperteil im Bewegungsbereich des Schlittens befinden. Es besteht höchste Verletzungsgefahr.

8. Ist die letzte Patrone abgeschossen, bleibt der Schlitten in der hintersten Position offen stehen.
9. Jetzt kann, wie am Anfang beschrieben, die Waffe erneut geladen oder auf den entladenen Zustand überprüft und entspannt werden.

3 Zerlegung und Reinigung

3.1 Zerlegung der Waffe

Für die Zerlegung der Pistole sind zwei silberfarbene, im Schlitten und im Griffstück eingelassene Riegelhebel.

1. Entfernen Sie das Magazin und führen Sie eine Sicherheitsprüfung wie unter 2.1 beschrieben durch.
2. Drücken Sie mit einem Schraubendreher oder ähnlichem Gegenstand die tiefer liegende Fläche des Hebels in der Schlittenzunge. Der Puffer, der den Schlitten während des Schießens federnd auffängt, springt heraus.
3. Jetzt kann der Schlitten nach hinten gezogen werden, bis die hintere Führung des Schlittens aus dem Griffstück austritt. Der Schlitten ist hierbei kräftig zu umfassen. Nun wird der hintere Teil des Schlittens angehoben, wobei die vorderen Führungsnasen ebenfalls aus dem Griffstück austreten. Danach wird der Schlitten langsam mit dem Druck der Schließfeder nach vorne gelassen und vom Griffstück abgenommen.



4. Zur Entnahme des Verschlusses wird der silberfarbene Riegelhebel des Schlittens im Bereich der Kimme gedrückt. Der Verschluss, bestehend aus Steuerstück, Verschlusskopf und Schlagbolzen springt leicht nach vorne und kann jetzt unter gehaltenem Riegelhebel leicht aus dem Schlitten entnommen werden.
5. Durch leichten Druck auf den Steuerhebel im Steuerstück wird der Verschlusskopf entriegelt und abgenommen.



3.2 Zerlegung der Waffe (Erweitert, nicht empfohlen)

Die Zerlegung des Puffers ist für den Anwender nicht notwendig. Falls Sie ihn dennoch zerlegen möchten, ist der als Drehpunkt dienende Stift vorsichtig heraus zu klopfen und der Puffer zu entnehmen. Anschließend kann die Pufferschraube herausgedreht und die zwei Pufferfedern und der Pufferstift nach hinten entfernt werden. Unter allen Umständen ist die Einbaulage des Pufferstiftes mit einem Eddingstift zu markieren, um ihn später wieder exakt in die gleiche Position zu bringen. Der Hintergrund ist eine einseitige minimale Schräge, die den Schlitten auf den letzten Millimetern des hinteren Weges nach unten und den Puffer zwecks Entlastung seiner Verriegelung zur Schlittenzunge zieht.

Der Zusammenbau erfolgt genau analog umgekehrt. Gewöhnlich wird das Herauswandern von Passstiften durch andere Bauteile verhindert. An dieser Stelle ist jedoch eine minimale Gabe Locktite für das jeweilige Ende des als Drehpunkt dienenden Stiftes notwendig.

Stifte quer durch das Griffstück werden generell nach links herausgeklopft. Das liegt an der Reihenfolge des Bearbeitungsprozesses.

Nahezu alle Einzelteile der Waffe haben eine hohe Oberflächenhärte und zähe Innenbereiche. Beim Klopfen ist daher immer der Stift zu treffen, sonst könnten kantige Ecken absplittern.

Das Gehäuse für die übrige Mechanik muss vom Anwender nicht zerlegt werden. Es ist durch die geschlossene Bauweise gut gegen Verschmutzung geschützt. Ferner sind die Teile für den Abzug teilweise sehr filigran. Falls Sie es zerlegen möchten, zunächst das Magazin und die rechte Griffschale mit den zwei Schrauben entfernen. Jetzt die beiden Schrauben des Gehäusedeckels herausdrehen. Mit einem kleinen Schraubendreher kann der Deckel über dem frei gewordenen Spalt für die Abzugsstange angehoben werden.

Darunter befindet sich eine feine Schenkelfeder für den Unterbrecherhebel. Diese ist mit einer feinen Spitzzange zu entnehmen. Vorsicht, sie geht leicht verloren.

Jetzt den Unterbrecherhebel herausnehmen, danach wird die Abzugsstange etwas nach rechts gezogen und leicht seitlich hin und her bewegt. Evtl. den Abzug etwas ziehen, dann klinkt die Stange aus dem Abzugzüngel und wird herausgezogen.

Zur weiteren Zerlegung ist der Schlaghebel mit der Schubstange zu entnehmen. Hierzu die Sicherung auf der linken Gehäusesseite in die Stellung gesichert bringen. Mit dem Daumen und Zeigefinger den Sicherungshebel leicht hin und her bewegen, dabei nach oben ziehen. Den linken Daumen dicht am sichtbaren Steuerstift auf den massiven Teil der Steuerkurve drücken, um das kontrollierte Herausspringen des Steuerstiftes zu ermöglichen. Jetzt wird die Drehachse des Schlaghebels nach links herausgedrückt und der Hammer mit Schubstange über den Hammerschacht entfernt. Mit einer Spitzzange die Schenkelfeder des Fangstücks und die kleine Spiralfeder der Feuerraste entnehmen. Die beiden 2mm starken Drehpunktstifte mit einer kleinen Zange ziehen und das Fangstück sowie die Feuerraste entnehmen.

3.3 Reinigung der Waffe

1. Zur Reinigung des Laufes verwenden Sie am besten einen Putzstock mit wechselbaren Köpfen und drehbarem Griff um allen Erfordernissen gerecht zu werden.

Achtung:

Der Lauf wird ausschließlich von hinten über das Patronenlager gereinigt. Das Einführen von Putzstöcken über die Mündung ist nicht erlaubt. Es führt zu Mündungsvorweite und verschlechtert die Präzision der Waffe.

2. Wenn möglich sprühen Sie den Lauf innen und die übrigen Teile mit einem guten Waffenöl, WD-40 oder ähnlichem unmittelbar nach den Schießen ein und lassen die Waffe ein paar Stunden liegen. Die Rückstände werden hierdurch angelöst und können später leichter entfernt werden.
3. Schrauben Sie eine dem Kaliber entsprechende Bronzebürste auf den Putzstock und führen ihn über das Patronenlager in den Lauf ein. Schieben Sie ihn ganz aus dem Lauf heraus und ziehen ihn wieder ganz zurück. Die Drähte der Bürste dürfen sich nicht im Lauf herumdrehen. Diesen Vorgang mehrmals wiederholen.
4. Jetzt wechseln Sie den Reinigungskopf des Putzstockes und verwenden einen gewendelten Aufsatz, umwickelt mit etwas weichem Werk oder Watte und reinigen den Lauf wie unter Punkt 3 beschrieben.
5. Die übrigen Teile werden mit einem weichen Tuch oder bei tiefen Ecken mit einem Wattestäbchen oder ähnlichem gesäubert.
6. Nach der Reinigung werden die Teile leicht mit einem guten Waffenöl behandelt und wieder zusammengebaut.



Achtung:

Der Lauf darf innen nur leicht mit Öl benetzt sein, sonst könnte es bei erneutem schießen zu einer Beschädigung des Laufes kommen. Am besten den Lauf vor dem Schießen komplett mit einem Putzstock und saugfähigem Material entölen.

Achtung:

Es darf kein Öl in das Abzugsgehäuse geträufelt werden. Die Abzugsteile sind dauerhaft geschmiert. Öl könnte die Abzugscharakteristik nachteilig verändern, wodurch die Sicherheit der Waffe nicht mehr gewährleistet ist.

3.4 Zusammenbau der Waffe

Die Verschlusseinheit, bestehend aus Steuerstück und Verschlusskopf durch Anheben des Steuerhebels zusammenstecken. Hierbei wird das Steuerstück in die hintere Öffnung des Verschlusskopfes eingeführt. Schlagbolzen mit Schlagbolzenfeder von hinten in das Steuerstück einführen. Die nun komplette Verschlusseinheit mit der Unterseite noch oben in den nach unten gedrehten Schlitten zunächst etwa mittig einlegen. Jetzt die Verschlusseinheit mit leichtem Druck von oben und von vorne in die hintere Position schieben und rasten lassen. Der Riegelhebel wird beim Hineinschieben automatisch betätigt und rastet selbstständig. Anschließend muss er bündig zur Schlittenoberfläche stehen.

Achtung:

Vor dem Einsetzen der Verschlusseinheit in den Schlitten ist zu überprüfen, ob sich beide Verschlussrollen im Verschlusskopf befinden um später die sichere Verriegelung zu gewährleisten.



Beim Zusammenbau von Schlitten und Griffstück wird zunächst die Schlittenfeder mit dem dünneren Ende über den Lauf geschoben. Das vom Durchmesser etwas dickere Ende ist mit den Fingern gut zu ertasten und befindet sich in Mündungsnähe. Den Schlaghebel spannen. Jetzt den Schlitten gegen die Feder leicht schräg über den Lauf schieben. Die vorderen Führungsnasen müssen sich dabei über der Schlittenzunge bewegen. Am hinteren Anschlag werden die vorderen Führungsnasen in die dafür vorgesehenen, passgenauen Aussparungen in der Schlittenzunge gesteckt und hinten abgesenkt. Danach den Schlitten in seine vordere Position gleiten lassen. Dieser Vorgang kann ohne die Schlittenfeder geübt werden, falls die Federkraft für einzelne Schützen zu hoch ist. Alles muss leicht gehen, sonst stimmt die Handhabung nicht und es kann zu Beschädigungen kommen. Den Puffer wieder einschwenken und verriegeln. Riegel eventuell wegen der Presspassung etwas nachklopfen.



Achtung:

Wird das Einschwenken des Puffers vergessen, fliegt der Schlitten beim Schießen nach vorne davon und es kommt unweigerlich zu Defekten.

4 Einstellungen und Hinweise

4.1 Visier einstellen

Auf dem Schlitten befindet sich die Kimme mit einer Höhen- und einer Seiteneinstellschraube. Durch Drehen der Höheneinstellschraube im Uhrzeigersinn (rechts herum) ergibt sich eine Schusskorrektur nach unten. Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (links herum) ergibt sich eine Schusskorrektur nach oben.



Durch Drehen der Seiteneinstellschraube im Uhrzeigersinn (rechts herum) ergibt sich eine Schusskorrektur nach rechts. Durch Drehen der Seiteneinstellschraube gegen den Uhrzeigersinn (links herum) ergibt sich eine Schusskorrektur nach links.



4.2 Hinweise für Wiederlader

Die Läufe der Geiger-Rollenverschlusspistole sind eng toleriert, daher sollten Wiederlader bei der Auswahl Ihrer Geschosse eher die kleineren Geschossdurchmesser bevorzugen. Bei z. Bsp. 45 Auto die Größe 0,451" anstelle von 0,452" Geschossen verwenden.

Um einen gleichmäßigen Verschlussabstand zu gewährleisten, wird eine Tapercrimpmatriz empfohlen. Sie sorgt für einen gleichmäßigen Anschlag der Munition im Patronenlager. Matrizen mit Rollcrimp sind zu vermeiden.

Durch den knapp gehaltenen Übergangskegel im Lauf ist die Aussetzlänge der Geschosse aus der Hülse kurz zu halten.



Clemens Geiger
Technische Entwicklungen
Fürstengasse 2
6379n Aschaffenburg